

# INHALTSVERZEICHNIS.

## EINLEITUNG.

	Seite
<b>I. Literarisches</b> . . . . .	3—47
1. Name des Vedânta, S. 3. — 2. Einiges über den Veda, S. 5. — 3. Die philosophischen Systeme, S. 19. — 4. Form der Brahma-sûtra's; Çaṅkara's Kommentar, S. 26. — 5. Die Zitate in Çaṅkara's Kommentar, S. 30. — 6. Einiges über Çaṅkara, S. 36. — 7. Inhaltsverzeichnis der Brahmasûtra's nach <i>adhyâya</i> , <i>pâda</i> und <i>adhikaraṇam</i> , S. 40.	
<b>II. Zweck des Vedânta: Zerstörung eines angeborenen Irrtums.</b>	48—62
1. Der Grundgedanke des Vedânta und seine Vorgeschichte; Blick auf verwandte Theoreme des Okzidents, S. 48. — 2. Analysis der Einleitung des Çaṅkara, S. 55.	
<b>III. Wer ist zum Studium des Vedânta berufen?</b> . . . . .	63—80
1. Die <i>Conditio sine qua non</i> , S. 63. — 2. Ausschließung der Çâdra's, S. 63. — 3. Zulassung der Götter; ihre Rolle im Vedântasysteme, S. 68. — 4. Episode: Sprachphilosophisches aus dem Vedânta, S. 76.	
<b>IV. Anforderungen an den zum Studium des Vedânta Berufenen</b>	81—92
1. Das Studium des Veda, S. 81. — 2. Die vier Erfordernisse, S. 83. — 3. Stellung des Systemes zu dem der Werkerechtigkeit, S. 86. — 4. Die Erlösung durch „die Gnade“ des Wissens, S. 90.	
<b>V. Quelle des Vedânta.</b> . . . . .	93—103
1. Allgemeines über die indischen <i>Pramâṇa</i> 's oder Erkenntnis-Normen, S. 93. — 2. Unzulänglichkeit der weltlichen Erkenntnis-Normen, S. 95. — 3. Die Offenbarung des Veda, S. 99.	

	Seite
<b>VI. Exoterische und esoterische Vedântalehre . . . . .</b>	104—124
1. Berechtigung der exoterischen Metaphysik, S. 104. —	
2. Exoterische und esoterische Form des Vedânta, S. 105. —	
3. Anhang: Esoterische Philosophie des Çaṅkara, übersetzt aus 4,3,14 (a. Ob der Erlöste zu Brahman hin- gehe? b. Esoterische Kosmologie. c. Esoterische Psycho- logie. d. Esoterische Moral. e. Esoterische Eschatologie. f. Esoterische Theologie), S. 117.	
ERSTER TEIL:	
THEOLOGIE ODER DIE LEHRE VOM BRAHMAN.	
<b>VII. Vorbemerkungen und Anordnung . . . . .</b>	127—131
1. Einiges über die Namen Gottes, S. 127. — 2. Anordnung der Theologie, S. 129.	
<b>VIII. Beweise für das Dasein Gottes . . . . .</b>	132—138
1. Vorbemerkung, S. 132. — 2. Definition des Brahman, S. 132. — 3. Kosmologischer Beweis, S. 133. — 4. Physiko- theologischer Beweis, S. 134. — 5. Psychologischer Beweis, S. 135. — 6. <i>Cogito, ergo sum</i> , S. 137.	
<b>IX. Das Brahman an sich . . . . .</b>	139—155
1. Brahman als das Nichtseiende, S. 139. — 2. Brahman als das Urlicht, S. 140. — 3. Brahman als letzter, uner- kennbarer Urgrund des Seienden, S. 141. — 4. Brahman als reines Erkennen, S. 145. — 5. Brahman als Wonne, S. 148. — 6. Brahman als das von allem Übel Freie, S. 151. — 7. Brahman als kausalitätlos und leidlos, S. 153.	
<b>X. Das Brahman als kosmisches Prinzip . . . . .</b>	156—162
1. Das Brahman als Weltschöpfer, S. 156. — 2. Brahman als Weltregierer, S. 159. — 3. Brahman als Weltvernichter, S. 162.	
<b>XI. Das Brahman als kosmisches und zugleich als psychisches Prinzip . . . . .</b>	163—184
1. Brahman als das sehr Kleine und sehr Große, S. 163. — 2. Brahman als Freude ( <i>kam</i> ) und als Weite ( <i>kham</i> ), S. 176. — 3. Brahman als das Licht jenseits des Himmels und das im Herzen, S. 180. — 4. Brahman und die Seele zusammen im Herzen wohnend, S. 183.	
<b>XII. Das Brahman als Seele . . . . .</b>	185—212
1. Brahman als das Selbst ( <i>âtman</i> ), S. 185. — 2. Brahman als Prâṇa (Odem, Leben), S. 191. — 3. Brahman als die	

Seele im tiefen Schlafe, S. 197. — 4. Brahman als die Seele im Stande der Erlösung, S. 202.

- XIII. Das Brahman als höchstes Ziel** . . . . . 213—220
1. Brahman als Gegenstand der Meditation, S. 213. —  
2. Brahman als der Ort der Erlösten, S. 215. — 3. Brahman als die erreichte All-Einheit, S. 216.
- XIV. Die esoterische Theologie** . . . . . 221—232
1. Vorbemerkung, S. 221. — 2. Das unterschiedhafte und das unterschiedlose Brahman, S. 223. — 3. Charakteristik des esoterischen Brahman, S. 227. — 4. Über die Erkennbarkeit des esoterischen Brahman, S. 230. — 5. Über etliche uneigentlich von Brahman gebrauchte Ausdrücke, S. 231.

## ZWEITER TEIL:

## KOSMOLOGIE ODER DIE LEHRE VON DER WELT.

- XV. Vorbemerkungen und Anordnung** . . . . . 235—238
- XVI. Brahman als Schöpfer der Welt** . . . . . 239—247
1. Über das Motiv der Schöpfung, S. 239. — 2. Brahman ist die bewirkende und zugleich die materielle Ursache der Welt, S. 240. — 3. Brahman schafft ohne Hilfsmittel, S. 242. — 4. Brahman und die Naturkräfte, S. 244.
- XVII. Das exoterische Schöpfungsbild** . . . . . 248—269
1. Allgemeines, S. 248. — 2. Die Entstehung des Raumes (*ākāṣa*), S. 250. — 3. Die Entstehung von Luft, Feuer, Wasser, Erde, S. 254. — 4. Zwischenbemerkung über den Untergang der Welt, S. 255. — 5. Die organische Natur, S. 257. — 6. Physiologische Bemerkungen, S. 259. — 7. Streit mit den Buddhisten über die Realität der Außenwelt, S. 260.
- XVIII. Kosmologische Probleme** . . . . . 270—274
1. Das Kausalitätsproblem, S. 270. — 2. Das Problem des Einen und des Vielen, S. 272. — 3. Das moralische Problem, S. 273.
- XIX. Der Kausalitätsbegriff** . . . . . 275—280
1. Die Ursache besteht in der Wirkung fort, S. 276. —  
2. Die Wirkung besteht schon vor ihrem Entstehen, nämlich als Ursache, S. 277. — 3. Worin sich die Wirkung vor und nach ihrem Ursprunge unterscheidet? S. 277. —  
4. Die Wirkung liegt in der Ursache präformiert, S. 277. —  
5. Die Tätigkeit des Entstehens muß ein Subjekt haben,

S. 278. — 6. Die Tätigkeit des Bewirkers ist nicht überflüssig, S. 278. — 7. Allgemeinheit der Identität von Ursache und Wirkung, S. 279. — 8. Die Tätigkeit des Bewirkers muß ein Objekt haben, S. 279. — 9. Resultat, S. 279. — 10. Erläuternde Beispiele, S. 280.

**XX. Die Identitätslehre . . . . .** 281—293

1. Vorbemerkung, S. 281. — 2. „*Tat tvam asi*“ (das bist du) nach Chând. 6, S. 282. — 3. Die Identitätslehre des Vedântasystemes: a. Aufhebung der Vielheit in Brahman, S. 288. — b. Verhältnis der Einheit zur Vielheit, S. 289. — c. Wie ist Erkenntnis der Einheit vom Standpunkte der Vielheit aus möglich? S. 291. — d. Wert der Einheitslehre, S. 292. — e. Kritik des Anthropomorphismus, S. 292.

**XXI. Lösung der kosmologischen Probleme. . . . .** 294—304

1. Das Kausalitätsproblem, S. 295. — 2. Das Problem des Einen und des Vielen, S. 298. — 3. Das moralische Problem, S. 300.

DRITTER TEIL:

PSYCHOLOGIE ODER DIE LEHRE VON DER SEELE.

**XXII. Die Beweise der Unsterblichkeit der Seele . . . . .** 307—315

1. Vorbemerkungen zur Psychologie, S. 307. — 2. Gründe der Materialisten gegen die Unsterblichkeit der Seele, S. 310. — 3. Beweise der Unsterblichkeit der Seele, S. 311. — 4. Über die Unsterblichkeit im allgemeinen, S. 313.

**XXIII. Ursprung und Wesen der Seele . . . . .** 316—319

1. Ursprung der Seele, S. 316. — 2. Wesen der Seele, S. 318.

**XXIV. Verhältnis der Seele zu Gott . . . . .** 320—328

1. Nichtidentität und Identität, S. 320. — 2. Illusion alles Schmerzes, S. 322. — 3. Gesetzesdienst und Freiheit vom Gesetze, S. 323. — 4. Abgrenzung der Seelen gegen einander, S. 325. — 5. Brahman und die Upâdhi's, S. 326.

**XXV. Verhältnis der Seele zum Leibe . . . . .** 329—338

1. Die Meinung der Jaina's, daß die Seele so groß sei, wie der Leib, S. 330. — 2. Meinung, daß die Seele von minimaler Größe (*anu*) sei, S. 331. — 3. Die Seele ist unendlich groß (*vibhu*), S. 333. — 4. Verbindung der Seele mit dem Intellekte (*buddhi*), S. 336.

	Seite
<b>XXVI. Verhältniß der Seele zu ihren Taten . . . . .</b>	339—349
1. Vorbemerkung, S. 339. — 2. Gründe dafür, daß die Seele wesentlich handelnd (d. i. wollend) sei, S. 340. — 3. Die Seele ist von Natur aus nicht handelnd (wollend), S. 342. — 4. Freiheit und Unfreiheit des Willens, S. 346.	
<b>XXVII. Die Organe der Seele . . . . .</b>	350—368
1. Zur Orientierung, S. 350. — 2. Ursprung und Wesen der Lebensorgane ( <i>prāṇa</i> ), S. 353. — 3. Das System des bewußten Lebens: die Organe der Relation, S. 356. — 4. Das System des unbewußten Lebens: Organe der Nutrition, S. 359. — 5. Verhältniß der Systeme des bewußten und unbewußten Lebens zueinander, S. 363. — 6. Die Mitwirkung der Götter, S. 364. — 7. Rückblick, S. 366.	
<b>XXVIII. Besondere Zustände der Seele . . . . .</b>	369—382
1. Der Traumschlaf, S. 370. — 2. Der Tiefschlaf, S. 373. — 3. Die Ohnmacht, S. 380. — 4. Metaphysische Bedeutung des Todes, S. 381.	

## VIERTER THEIL:

## SAMSĀRA ODER DIE LEHRE VON DER SEELENWANDERUNG.

<b>XXIX. Die Eschatologie des Vedānta . . . . .</b>	385—389
1. Hauptstufen der indischen Eschatologie, S. 385. — 2. Exoterische und esoterische Eschatologie, S. 386. — 3. Keine Seelenwanderung auf esoterischem Standpunkte, S. 387.	
<b>XXX. Die Fünf-Feuer-Lehre des Veda . . . . .</b>	390—395
1. Einleitung, S. 390. — 2. Die fünf Opferfeuer, S. 391. — 3. Der Götterweg ( <i>devayāna</i> ), S. 392. — 4. Der Väterweg ( <i>pitriyāna</i> ), S. 392. — 5. Der dritte Ort, S. 394. — 6. Epilog, S. 394. — 7. Über die beiden Rezensionen der Fünf-Feuer-Lehre, S. 394.	
<b>XXXI. Der Auszug der Seele aus dem Leibe . . . . .</b>	396—410
1. Vedische Grundlage, S. 396. — 2. Die Zusammenrollung der Organe, S. 396. — 3. Der feine Leib, S. 399. — 4. Ethische Bestimmtheit der wandernden Seele: a. Vorbemerkung, S. 404. — b. Der <i>Karma-ācraṇa</i> , S. 405. — c. <i>Vidyā-karma-pūrvaprajñā</i> , S. 405. — d. Das <i>Apūrvam</i> , S. 407. — e. Die <i>Çradhā</i> , S. 408. — 5. Der Weg ins Jenseits, S. 409.	

	Seite
<b>XXXII. Schicksale der Seele im Jenseits . . . . .</b>	411—416
1. Widersprüche der vedischen Texte, S. 411. — 2. Die Höllenstrafen, S. 412. — 3. Der dritte Ort, S. 414. — 4. Die Seligkeit auf dem Monde, S. 415.	
<b>XXXIII. Grund der Rückkehr zum Erdendasein . . . . .</b>	417—424
1. Vorbemerkung, S. 417. — 2. Bei der Vergeltung bleibt ein Rest ( <i>anuçaya</i> ), S. 417. — 3. Wie dieser Rest zu denken sei? S. 419. — 4. Rituelles und moralisches Werk, S. 421.	
<b>XXXIV. Herabsteigen der Seele zur Verkörperung . . . . .</b>	425—430
1. Die Stationen des Weges, S. 425. — 2. Dauer des Herabsteigens, S. 425. — 3. Die Seele weilt auf den Stationen nur als Gast, S. 426. — 4. Rückblick, S. 427.	
FÜNFTER TEIL:	
MOKSHA ODER DIE LEHRE VON DER ERLÖSUNG.	
<b>XXXV. Der Weg zur Erlösung . . . . .</b>	433—451
1. Begriff der Erlösung, S. 433. — 2. Erlösung unmöglich durch Werke, S. 434. — 3. Erlösung unmöglich durch moralische Besserung, S. 435. — 4. Wissen ohne Werke erlöst, S. 437. — 5. Wie wird die erlösende Erkenntnis bewirkt? S. 440. — 6. Die Werke als Mittel der Erkenntnis, S. 443. — 7. Die fromme Meditation als Mittel der Erkenntnis, S. 446.	
<b>XXXVI. Zustand des Weisen in diesem Leben . . . . .</b>	452—460
1. Charakteristik des Weisen (esoterisch Wissenden), S. 452. — 2. Die Vernichtung der Sünde, S. 455. — 3. Vernichtung auch der guten Werke, S. 457. — 4. Warum der Leib trotz der Erlösung noch fortbesteht? S. 459.	
<b>XXXVII. Der sterbende Weise . . . . .</b>	461—465
1. Seine Seele zieht nicht aus, S. 461. — 2. Die Auflösung des psychischen Apparates, S. 462. — 3. Ob der Erlöste einen neuen Leib annehmen könne? S. 464.	
<b>XXXVIII. Zustand des Weisen nach dem Tode . . . . .</b>	466—469
1. Der Eingang in das höchste Licht, S. 466. — 2. Merkmale des Vollendeten, S. 467. — 3. Die <i>Unio mystica</i> , S. 468.	

	Seite
<b>XXXIX. Hingang des Frommen zu Brahman . . . . .</b>	470—478
1. Charakteristik des Frommen (exoterisch Wissenden), S. 470. — 2. Der Auszug der Seele des Frommen, S. 473. — 3. Die Stationen des Götterweges, S. 475. — 4. Das Brahman als Ziel des Weges, S. 477.	
<b>XL. Himmlische Herrlichkeit und schließliche Erlösung des Frommen . . . . .</b>	479—483
1. Die Herrlichkeit ( <i>aiçvaryam</i> ), S. 479. — 2. Existenzform der zur Herrlichkeit Eingegangenen, S. 480. — 3. Schranken der Herrschaft, S. 481. — 4. Schließliche Erlösung des Frommen, S. 482.	
<b>Konkordanz . . . . .</b>	484

### ANHANG.

<b>I. Kurze Übersicht der Vedântalehre . . . . .</b>	487—514
1. Einleitung, S. 487. — 2. Theologie, S. 489. — 3. Kosmologie, S. 494. — 4. Psychologie, S. 502. — 5. Seelenwanderung, S. 507. — 6. Erlösung, S. 510.	
<b>II. Index sämtlicher Zitate in Çaṅkara's Kommentar zu den Brahmasûtra's . . . . .</b>	515—526
<b>III. Verzeichnis der Eigennamen in Çaṅkara's Kommentar . . .</b>	527—528
<b>IV. Termini des Vedânta und Ähnliches . . . . .</b>	529—536
<b>V. Konkordanz der Zitate aus Çaṅkara's Kommentar zu den Brahmasûtra's . . . . .</b>	537—540

---